BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH
Postfach 100545, 35335 Gießen
www.irh-info.de

Pressemitteilung

Vortragsveranstaltungen mit Prof. Dr. Helga Baumgarten – und der Versuch, kritische Stimmen mundtot zu machen

IRH weist die diffamierenden Verbotsforderungen von Uwe Becker entschieden zurück.

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH lädt weiterhin zu zwei öffentlichen Vortragsveranstaltungen mit der Nahostexpertin Prof. Dr. Helga Baumgarten ein – am 22. November 2025 im Saalbau Gallus in Frankfurt und am 23. November 2025 in Gießen.

Angesichts eines gestern veröffentlichten, politisch motivierten Verbotsaufrufs des hessischen Antisemitismusbeauftragten Uwe Becker sieht sich die IRH gezwungen, klar und unmissverständlich Stellung zu beziehen.

1. Diffamierung statt Argumente – IRH weist Verbotsforderungen entschieden zurück

In einer Pressemitteilung der Hessischen Staatskanzlei vom 19. November fordert Uwe Becker die Stadt Frankfurt auf, die Veranstaltung mit Prof. Baumgarten zu verbieten, und diffamiert sowohl die Referentin als auch die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen mit schwerwiegenden, vollkommen unbegründeten Vorwürfen.

Wir stellen klar:
Diese Vorwürfe sind politisch motivierte Verleumdungen und entbehren jeder Grundlage.

Uwe Becker behauptet,

- Prof. Baumgarten würde die Hamas-Massaker vom 7. Oktober „leugnen“,
- sie unterstütze Terrorismus,
- die IRH sei „antisemitisch aufgefallen“.

Wir fordern Uwe Becker auf:
Legen Sie auch nur einen einzigen belastbaren Beleg für Ihre Behauptungen vor. Einen einzigen Satz. Eine einzige Aussage. Ein einziges Zitat.

Er kann es nicht. Er wird es nicht. Denn es existiert keiner.

Die IRH hat in Hunderten öffentlichen Reden und Veranstaltungen nie antisemitische Positionen vertreten. Wir kritisieren Israels staatliche Gewalt, Völkermord, Kriegsverbrechen und Völkerrechtsverstöße – so wie wir es gegenüber jedem Staat tun würden. Das ist unser moralischer, religiöser und verfassungsrechtlich geschützter Auftrag.

2. Uwe Becker ersetzt inhaltliche Auseinandersetzung durch Diffamierung

Seit Jahren ist bekannt, dass Uwe Becker jede Kritik an der Politik der israelischen Regierung reflexartig als „Antisemitismus“ abstempelt. Das dient nicht der Bekämpfung von Judenhass, sondern führt zur Instrumentalisierung des Antisemitismusvorwurfs, um Diskussionen über Kriegsverbrechen, Menschenrechtsverletzungen und den Völkermord in Gaza zu unterdrücken.

Ein staatlicher Beauftragter, der nie eine einzige kritische Aussage über die Kriegsverbrechen Israels äußert und der angesichts einer UN-Feststellung des „plausiblen Genozids“ schweigt, hat keine moralische Autorität, andere über Demokratie, Menschenrechte oder moralische Verantwortung zu belehren.

Wir sagen klar:
Kritik an einem Staat ist kein Antisemitismus. Kritik an einem Völkermord ist kein Antisemitismus. Solidarität mit den Opfern ist kein Antisemitismus.

3. Rechtliche Klarstellung

Der Saalbau Gallus ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Frankfurt. Deren Vergabe unterliegt dem Gleichbehandlungsgrundsatz, der Meinungsfreiheit (Art. 5 GG) und der religiösen Freiheit (Art. 4 GG).

Politisch motivierte Verbotsforderungen wie die von Uwe Becker stellen keinen rechtsgültigen Grund dar, eine vertraglich bestätigte Veranstaltung aufzuheben. Eine Absage wäre ein schwerer verfassungsrechtlicher Eingriff und hätte vor Gericht kaum Bestand. Sollte die Stadt dennoch nachgeben, wird die IRH unverzüglich rechtliche Schritte einleiten und gleichzeitig die Veranstaltung in Form einer öffentlichen Kundgebung auf dem Frankfurter Römer durchführen.
Wissenschaftliche Diskussion lässt sich nicht verbieten – weder durch politischen Druck noch durch unbegründete Diffamierungen. Wir lassen uns nicht mundtot machen – weder von politischen Kampagnen noch von interessengeleiteten Diffamierungen.

4. Positionen von Prof. Dr. Helga Baumgarten – Fakten statt Falschbehauptungen

Als Antwort auf die Vorwürfe Uwe Beckers stellt Prof. Dr. Helga Baumgarten selbst klar:

„Ich leugne keine Massenvergewaltigungen. Ich stütze mich auf wissenschaftliche Untersuchungen, u.a. auch aus Israel, in denen keine Massenvergewaltigungen nachgewiesen werden konnten.“

„Ich unterstütze keinen Terror. Ich benutze den Begriff Terror wissenschaftlich nicht, da er unscharf ist und häufig politisch missbraucht wird.“

„Ich betrachte die Hamas als eine Widerstandsorganisation, die ich wissenschaftlich-analytisch untersuche – wie in meinem Hamas-Buch von 2006, das hervorragende Rezensionen erhielt.“

„Ich analysiere den 7. Oktober wissenschaftlich und stelle nichts davon in Abrede.“

„Ich analysiere den Völkermord Israels an den Menschen in Gaza – und übe daran scharfe Kritik, wie ich jeden Völkermord kritisiere. Völkermord ist das Verbrechen aller Verbrechen.“

Diese Aussagen sind wissenschaftlich sauber, transparent und belegbar – in krassem Gegensatz zu den unbegründeten Diffamierungen Uwe Beckers.

5. Worum es wirklich geht: Aufklärung, Wissenschaft und Wahrheit

Die IRH lädt weiterhin zu folgenden Veranstaltungen ein:
Frankfurt am Main, Samstag, 22. November 2025 – 18:30 Uhr, in Saalbau Gallus
Veranstalter: Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH und Friedens- und Zukunftswerkstatt

Gießen, Sonntag, 23. November 2025 – 13:30 Uhr, in Prestige Events
Veranstalter: Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH
Inhalte der Vorträge:

- Politische und völkerrechtliche Analyse des Gaza-Krieges
- Untersuchung des Völkermordes in Gaza
- Aktuelle Entwicklungen im Nahen Osten
- Rolle internationaler Akteure
- Buchvorstellung und Signierstunde

Die Vorträge dienen der Aufklärung, der wissenschaftlichen Information und dem Schutz des öffentlichen Diskurses vor politischer Manipulation.

6. Demokratie lebt von Debatte – und stirbt an Zensur

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH wird sich nicht einschüchtern lassen. Wir werden weiterhin für Transparenz, Menschenrechte, Völkerrecht und eine offene Debatte eintreten. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaftler, Studierende, Medien und politische Entscheidungsträger einschließlich Vertreter der Landesregierung und der Kommunalpolitik auf:
Kommen Sie. Hören Sie zu. Diskutieren Sie mit!

Lassen Sie sich nicht von Angst und Einschüchterung leiten – sondern von demokratischer Streitkultur sowie Fakten und Menschlichkeit!

Gießen, 20. November 2025

Ramazan Kuruyüz
Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH